Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Als wohl aus heutiger Sicht «kritisches» Merkmal ist jedoch zu nennen, dass diese Form eine «Gleichartigkeit der Schüler» annimmt und insbesondere ein einigermassen homogenes Leistungsniveau von Gleichaltrigen voraussetzt. Gerade die zuletzt festgestellte Tatsache wird immer mehr angezweifelt. Wer etwa in einer Stadt wie Zürich eine Schulklasse besucht, kann sich überzeugen, dass von gleichen Bildungsvoraussetzungen kaum mehr die Rede sein kann in einem Altersjahrgang, in welchem oft ein gutes Dutzend Nationen vertreten sind mit unterschiedlichsten kulturellen und sozialen Hintergründen.

Carlo Jenzer geht es demgemäss auch darum, sich für heutige Reformbestrebungen von historischen Vorläufern «inspirieren» zu lassen und die Sakrosanktheit der Jahrgangsklasse zur Diskussion zu stellen. In seinen Schlussfolgerungen sieht er gar ein Ende dieser Beschulungsform als reale Möglichkeit, wobei er insbesondere die Einförmigkeit des Bestehenden hinterfragen möchte. Er neigt dabei teilweise zu Idealisierungen vorgängiger Modelle, indem er insbesondere deren individualisierenden Aspekte positiv hervorhebt. Auch wer den Schlussfolgerungen nicht voll zustimmen kann und insbesondere auch einen Bezug der Schulklasse in seiner sich historisch durchgesetzten (Re-)Form zu den Unterrichts*inhalten* vermisst, kann nicht umhin, diese Arbeit als Pionierleistung zu bezeichnen.

Philipp Gonon

Eingegangene Bücher

Geographie

Höck, Toni; Treichler, Hans Peter, **Die Schweiz rund ums Jahr.** Zürich: Photoglob 1993, 120 S., 93 vierf. Photos, kart., Fr. 39.80.

Kinder- und Jugendliteratur

Schindler, Regine; Jucker, Sita, **Simon und die Weihnachtskatze.** Mit 24 Geschichten durch die Adventszeit. Aarau: AT-Verlag 1993. 95 S., ill., kart., Fr. 24.80.
Streit, Jakob, **Nagick das Eichhörnchen.** Mit Bildern von Jula Scholzen-Gnad. Aarau: AT-Verlag 1993, 31 S., ill., kart., Fr. 19.80.

Pädagogik

Kron, Friedrich W., **Grundwissen Didaktik.** München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag 1993 (= UTB Grosse Reihe), 379 S., geb. DM 49.80.
Deutsches Jugendinstitut (Hrsg), **Was für Kinder.** Aufwachsen in Deutschland. Ein Handbuch. München: Kösel 1993. 526 S., ill., geb., Fr. 45.30.

Freie Katholische Schulen Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1994/95 (22. August 1994) suchen wir

Sekundarlehrer/in phil I (50%-Pensum)
Sekundarlehrer/in phil II (60–80%-Pensum)
Reallehrer/in

Interessentinnen und Interessenten mit den nötigen Ausweisen und der Bereitschaft, christliche Erziehung mitzutragen, bitten wir um Zustellung der üblichen Unterlagen bis zum 30. März 1994.

Freie Katholische Schulen, Sekretariat
Sumatrastrasse 31, 8006 Zürich
Telefon 01/362 37 60.

Kurs-/Ferienhaus Sommerau
6063 Stalden OW

40 Betten in Einer- bis Viererzimmern, gut ausgebaute Küche, **Rollstuhldusche und -WC,** Gruppenräume, 3000 m² Umschwung mit altem Baumbestand.

Wohngruppe im Rütimattli
6072 Sachseln

16–24 Betten in Einer- bis Viererzimmern, alle Räume **rollstuhlgängig**. Saal, Turnhalle, Schwimmbad auf Anfrage. Eignet sich für Kurse, Seminarien, Schulverlegungen.

Anfragen für beide Häuser an:
Schulheim Rütimattli
6072 Sachseln
Telefon 041 66 42 22